Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Boten erhielt kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einsendung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldpressung. 220 Seiten. 15c

Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt . . 30c
No. 13. — Imitation Leder. Goldpressung. Feingoldschnitt. 45c
No. 44. — Starkes biegsames Kalbsleder, Goldpressung, Rotgoldschn. 90c
No. 18. — Feinstes Leder, wattiert, Gold- u. Farbenpressung Rotgoldschnitt. $1.50
No. 88. — Celluloid-Einband, Goldpressung und Schloß. . $1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.
No. 355. — Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 27. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.30

Der Geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt . . 30c
No. 130. — Feiner Lederband, Blindpressung, Rotgoldschnitt . 80c
No. 121. — Starker Lederband, wattiert, Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 200. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenpressung, Rotgoldschnitt $1.50
No. 660 — Feiner Lederband, wattiert, Goldpressung, Rosenkranz, Feingoldschnitt, Schloß $1.75
No. 665. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Farbenpressung, feines Perlmutter-Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß $2.00
No. 755. — Feinster wattierter Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß $2.00
No. 84. — Celluloideinband, Goldpressung, Feingoldschnitt, Schloß 80c
No. 76. — " feine " " " $1.00
No. 86. — " mit eingelegtem Silber, " " $1.00

Der Geheiligte Tag. No. 96. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloideinband, Gold- u. Farbenpressung, Feingoldsch. Schloß $1.50

Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.
No. 114. — Starker wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.00
No. 139 — Lederband mit reicher Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 99 — Seehundlederband, wattiert, Perlmutterkruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß $1.60
No. 293 — Extra feiner Lederband mit reicher Pressung, Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß $2.00

Himmelsblüten. Westentaschenausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten.
No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotschnitt 30c
No. 25. — Im. Leder " " Farbenpressung Feingoldschnitt 50c
No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindpressung, Rotgoldschnitt 90c
No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Silberpressung, Rotgoldschnitt $1.20

Mein Kommuniongeschenk, Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit rotgerändertem Text.
No. C. — Leinwandband mit Gold- u. Blindpressung. Rotschnitt 35c
No. 1. — Solider Lederband mit Blindpressung. Rotschnitt 55c

Vade Mecum. Westentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier. 246 Seiten.
No. 2 f. — Leinwand, Goldpressung, Rundecken, Feingoldschnitt 30c
No. 289. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotgoldschnitt $1.10

Vater ich Rufe Dich. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten.
No. 97. Lederband, biegsam, Goldpressung, Feingoldschnitt . . 80c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Meßandachten, Beichtandacht mit ausführlichem Beichtspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle gebräuchlichen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,

Münster - Saskatchewan.

meistens Schaden, denn wenige nur bringen es über sich, den Schnürleib nicht fest anzuziehen. Als ob die abnorme sogenannte Wespentaille etwas Schönes wäre. Nein, sie ist naturwidrig und deshalb — eher häßlich als schön.

Aber der eingeengte Körper ist nicht nur unschön sondern er kann auch gerade eine Versündigung gegen die Gottesgabe der Gesundheit bedeuten. Die tiefere Atmung wird dadurch gehemmt mitsammt dem Kreislauf des Blutes. Dazu leiden noch einzelne Teile des Körpers ganz besonders unter der Mißhandlung des Schnürens, speziell der so leicht zu beschädigende Leib. Frauen und Töchter von zarter Constitution tragen oft lebenslanges Siechtum davon, wenn sie längere Zeit auch nur ruhig in enge geschnürter Bekleidung bleiben, während große Bewegung dieser mehr schadet. Einige während dieser Zeit unternommene Anstrengungen als da sind Tanzen, Reiten wirken aber noch besonders schädlich auf das Herz und mancher innere Organe ein.

Aber auch spezielle Schäden an besonders eingeschnürte Körperteile sind da zu verzeichnen Auch gegenwärtig bieten die eng anliegenden, glatten Röckchen hohe Gefahren der Rückkehr dieses Marterinstrumente oder ähnlicher Dinge. Nicht umsonst waren zur Zeit so viele Fälle von Leberkrebs zu verzeichnen; sie kamen meistens vom Schnüren.

Indessen leiden auch noch andere Teile durch das Schnüren — sogar der Magen.

Dr. Franz Gröbel in Bad Nauheim hat neulich die Einwirkung des Schnürens auf den Magen mit Hilfe der Röntgenstrahlen nachgewiesen Bei einer Reihe von Röntgenaufnahmen läßt sich das Einschnüren des Magens sofort erkennen und zwar bei Aufnahme mit oder ohne Korsett Bei ersteren wurde der absteigende Magenteil genau an der Taille entsprechenden Stelle eingeschnürt und verschmälert befunden; er war nach unten und oben auseinandergezogen Die Magenblase, dicht unter dem Zwerchfell gelegen, nimmt oft vollkommene Trichterform an, das Zwerchfell steigt nach oben und der absteigende Magenteil ist nach links und unten gezogen. Und die Folgen sind: Magensenkung, Magenerweiterung, Entstellung des Unterleibes, wenn nicht Schlimmeres. Auch hier kann die Mißhandlung des Organes zu Krebsleiden führen. Welch' ein Los! Mögen unsere Frauen und Töchter vor der bitteren Reue selbst erzeugter Übel bewahrt bleiben.

Ein Bild aus Kulturkampfstagen.

Ein bleiches, abgemagertes Antlitz ruht in den schneeweißen Kissen, und die durchsichtige Hand, die müde auf der Decke liegt, hält die Perlen eines Rosenkranzes. So still ist es in dem Zimmer, dessen dichte Fenstervorhänge das Licht der Sonne dämpfen, so still und friedlich, als habe der Todesengel, der an der Türe Einlaß begehrt, sein Opfer schon gefordert.

Tiefe Furchen sind in das Gesicht der Sterbenden gezogen, bei denen nicht sowohl die Zeit, als Kummer u Gram den scharfen Griffel geführt.

Neben dem Lager steht der Bruder, der besorgt die schweren, röchelnden Atemzüge seiner Schwester verfolgt.

Mit dem Himmel hat die Frau sich ausgesöhnt, sie hat wiederholt die hl. Wegzehrung empfangen und ist gerüstet für den schweren Gang in die Ewigkeit — nur ein Gedanke lastet zentnerschwer auf dem Mutterherzen und läßt sie nicht zum Sterben kommen, der Gedanke an ihr einziges Kind, ihren Sohn! Dieser weilt in weiter Ferne; drei Jahre sind's, seit er von der Mutter Abschied genommen, Abschied nehmen mußte, und sie möchte vor ihrem Tode nur noch einmal in sein Auge sehen, nur noch einmal ihre Hand in die seinige legen.

Warum mußte der Sohn seine Heimat verlassen und in ferne Lande pilgern? War er ein Verbrecher, nicht wert, in seinem Vaterlande zu weilen? Oder aus welchem Grunde ließ er seine gute, kranke Mutter die ihn doch so unaussprechlich liebte, allein zurück? — Der Sohn war Priester; aber da er „gesetzwidrig" amtierte, wurde er gesperrt, vor Gericht geladen, verurteilt, ins Gefängnis abgeführt und endlich, nach langer Haft, des Vaterlandes verwiesen. Jetzt hat er im Auslande als Seelsorger Stellung gefunden. — Hunderte von Meilen trennen ihn von dem brechenden Mutterherzen.

„Es geht mit mir zu Ende," seufzt die Frau, „und Wilhelm kommt immer noch nicht."

„Wenn mein Telegramm keine Verzögerung erlitten, kann Wilhelm heute noch eintreffen."

Langsam, bleiern gehen die Stunden dahin; das Mutterherz zählt jede Minute. Schon sinkt die Sonne im Westen nieder, es wird Abend u. tiefe Schatten hüllen Berg und Tal in ihren schwarzen Mantel. Ein kleines Licht erhellt die Stube der Sterbenden. — Wie ist das Sterben doch so schwer, wenn der Tod mit der Liebe und Hoffnung kämpft!

Und die Hoffnung der Mutter sagte keine vernehmliche sein Leise Schritte nahen sich dem Hause; sachte wird die Schelle gerührt und das scharfe Ohr der Kranken hört die geflüsterte, ängstliche, Frage: „Sie lebt doch noch?"

O, es ist ihr Sohn, ihr Wilhelm —